

Wie $b i$ bey dem Centro $4/5$ sich einfach befindet; Also befindet sich $g, 7$, bey gedachtem Centro auch einfach / und oben gedoppelt. Soll nun jene erkannt werden / muß man diese hinweg nehmen. Ich setze / um die Sache etwas deutlicher zu machen / den halben Sagittam als die Haupt Differentz, an $c f$ in 8. weil nun $g/7$ bey dem Centro g einfach ist / so muß sie droben an f gegen 8 / ohnvermeidendlich gedoppelt fallen / gleich wie $f c$ noch einmahl so groß ist als $t g$. Sol nun / wie gesagt / der Rest des halben Sagittae, oder die zwiefache $b i$ erkannt werden / so muß die gedoppelte $g/7$ hinweg.

Ist aber auch $g, 7$, der vierdte Theil von $g h$?

Antwort:

Ja freylich. Welches dahero alsobald offenbahr / nemlich / wie $b k$ die gedoppelte $b i$, also muß auch $k l$ die gedoppelte $b i, g, 7$ / oder die halbe $g h$ seyn.

Kurz und gründlich: $b f$ der ganze Sagitta, hat oder verursachet die ganze $g h$, ergo hat $b l$ als der halbe Sagitta die halbe $g h$, und ist dahero $g, 7$, der vierdte Theil von $g h$.

Nun kommen wir noch auf die drey Centra. Selbige sind nun / $g, 3, 4$, G ist das Centrum des Trianguli $f c d$. z ist das Centrum des Bogens.

Haben wir also im Herzen der Figur bey sammen drey Centra und drey haupt Triangula. Mit denen neben Triangulis kommen neune zusammen / nemlich $h, g, 4$, $it. g, 3, 4$, und $g, 4, 5$, und also das ganze Geheimniß in kurzem Begriff. Die Basis des Mittlern Trianguli ist derer übrigen zweyen Cathetus. Das mittelste Centrum ist das Hauptwerck: Denn die Haupt differentz b, i , fällt entweder an solche Orter / da sie ganz frey stehet / und man ihr auf keinerlei Weise apodicticè bey kommen kan / als n, o, z / oder ist mit der Distanz dieses Centri als mit einer Mauer umgeben. Zwar zeigt sie sich an einem gewissen Orte ganz frey / daß man sie ganz leichtlich fangen kan. Ehe man aber dasjenige weiß und verstehet / was nunmehr eröffnet / muß man sie wohl ungefundem und ungefangen lassen.

Allein